

**Marco Bülow**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion  
Bürgerbüro Dortmund  
Große Heimstr. 72, 44137 Dortmund  
☎ (0231) 4766990  
📠 (0231) 4766991  
✉ marco.buelow@bundestag.de

Berlin, 27. November 2007

<http://www.marco-buelow.de>

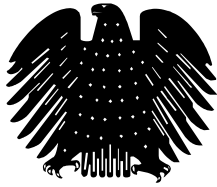
## **Erste NRW-Umwelt-Tour der SPD war erfolgreich**

Mit dem umweltpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Marco Bülow und seiner Kollegin im nordrhein-westfälischen Landtag Svenja Schulze fand die erste NRW-Umwelt-Tour der SPD statt. Diese Veranstaltung, bei der sich Abgeordnete aus Bund und NRW über umwelt- und energiepolitische Themen vor Ort informieren, soll in Zukunft zu einer jährlichen Einrichtung der Umweltpolitiker werden.

Auftakt der Tour war der Besuch einer Dortmunder Biodieseltankstelle AVIA. Die Firma ist mit 800 Stationen einer der größten Tankstellenbetreiber in Deutschland und führte jetzt einen neuen CO<sub>2</sub>-optimierten Kraftstoff ein. Mit AVIA Super E10 wird ein Kraftstoff mit einem höheren Bioethanolanteil angeboten. Dadurch kann die CO<sub>2</sub>-Emission um ca. 15 Gramm pro Kilometer reduziert werden. An sechs Stationen soll nun in Dortmund dieser Kraftstoff angeboten werden. Es wurde dabei aber auch auf die Problematik hingewiesen, dass die Masse an Bioenergie begrenzt ist und in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln treten kann.

Die zweite Station der Politiker bildete ein Geothermie-Workshop im Bochumer Rathaus. Marco Bülow dazu: „Der Bereich der Geothermie ist vor allem für den Bereich der Wärme unterschätzt worden. Neben der Förderung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes im Strombereich muss auch künftig die Geothermie im Wärmebereich gefördert werden. Ein großer Vorteil der Geothermie ist vor allem die gute Nutzbarkeit mit anderen Erneuerbaren Energien“

**PRESSMITTEILUNG**



**Marco Bülow**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion  
Bürgerbüro Dortmund  
Große Heimstr. 72, 44137 Dortmund  
☎ (0231) 4766990  
📠 (0231) 4766991  
✉ marco.buelow@bundestag.de

Berlin, 27. November 2007

<http://www.marco-buelow.de>

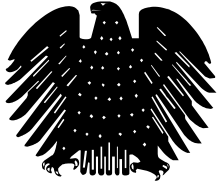
Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Ottilie Scholz moderierte die Veranstaltung. Neben SPD-Landtagsabgeordneten, diskutierten auch SPD-Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Bochumer Wirtschaftsförderung mit. Ein interessanter Aspekt in der Diskussion war die mögliche Nutzung von ehemaligen Zechen im Ruhrgebiet für die Geothermie. Das mögliche Auslaufen der Kohleförderung biete bereits jetzt die Möglichkeit zu überlegen, inwieweit diese Areale für die Geothermie genutzt werden könnten.

Das Projekt Prometheus der RUB verdient dabei eine besondere Förderung des Landes NRW, die es von der Landesregierung zugesagt bekommen hat, aber die bisher nicht realisiert wurde. Mit dem Projekt PROMETHEUS will die Ruhr-Universität Bochum geothermische Wärme aus 4000 m Tiefe am Standort Bochum fördern und nutzen. Das Projekt soll zeigen, dass es sich lohnt, geothermische Energie nach dem Hot-Dry-Rock Verfahren zu gewinnen und in das Fernwärmenetz der Ruhr-Uni und angrenzender Verbraucher einzuspeisen.

Letzter Anlaufpunkt der Umwelt-Tour war das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie. Dort sprachen die Umweltpolitiker und der örtliche Bundestagsabgeordnete Manfred Zöllmer mit den Leitern des Instituts, u.a. mit dem Präsidenten Dr. Peter Hennicke, über das wichtige Thema der Energieeffizienz und erörterten neue Technologien und deren Nutzbarkeit. Diskutiert wurden zum Beispiel neuere Ansätze zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>, das so genannte CCS, eine Methode, um Kohlendioxid bei der Industrie oder in Kraftwerken einzufangen und in unterirdischen Lagerstätten zu verwahren.

Dazu Marco Bülow: „CCS könnte sich zu einem Bereich entwickeln, der einen kleinen Teil zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beitragen kann, auch wenn es

**PRESENMIITTEILUNG**



**Marco Bülow**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion  
Bürgerbüro Dortmund  
Große Heimstr. 72, 44137 Dortmund  
☎ (0231) 4766990  
📠 (0231) 4766991  
✉ marco.buelow@bundestag.de

Berlin, 27. November 2007

<http://www.marco-buelow.de>

kein Königsweg ist. In Zukunft wird es daher wichtig sein, dieses Thema offen aber kritisch stärker zu betrachten, da die Probleme der Endlagerung bei allen Vorteilen von CCS nicht ausreichend geklärt sind und es zu starken Mehrkosten kommt.“

Die zentrale Forderung der Umweltpolitiker bleibt daher die deutliche Steigerung der Energieeffizienz und der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien. „Gerade für ein Energieland wie NRW ist eine nachhaltige Energiewende wichtig für die künftige ökologische und ökonomische Entwicklung des Landes und der Menschen vor Ort“, weiß Svenja Schulze.

**PRESSMITTEILUNG**